

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 22 (1936)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jungen Menschen so zu einstigen pflichtgetreuen, tatkräftigen Eidgenossen.

Der blaue Spatz. Aus dem Leben eines Knaben. Von Josef Wiss - Stäheli. 3. Aufl. Mit zehn Zeichnungen von Hans Witzig. 136 Seiten. In Halbleinen Fr. 3.50. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Der „blaue Spatz“ ist ein Büblein, das diesen Namen seines blauen Kleidleins wegen erhielt. Und von diesem kleinen Jungen erzählt Jos. Wiss so lieb und nett, dass man das Büchlein am Schluss der Erzählung nur ungern aus der Hand legt. Zwar sind's keine Heldentaten, keine atemraubenden Abenteuer, die da berichtet werden. Ein Bubenleben, wie tausend andere, zieht an unserm Auge vorbei — abgesehen davon, dass der „blaue Spatz“ schliesslich seine Bubenträume in Erfüllung gehen sieht, indem ihm die Möglichkeit geboten wird, nach Australien zu reisen. Was dem Werklein den besondern Reiz verleiht, ist die Art, wie das Leben und Erleben, das Sinnen, Wünschen und Denken des Buben geschildert wird: So einfach und klar und wahr, dass bei der Lektüre unwillkürlich eigenes Erleben in der Erinnerung aufsteigt. Für schreibfrohe Kinder geradezu ein Ansporn, die „schriftstellerische“ Gestaltung eigener Erlebnisse ebenfalls zu wagen. J. K.

Zwei Mädchen stehen im Leben von Elsa M. Hinzelmänn. Erzählung für junge Mädchen, illustriert von W. E. Baer. 187 Seiten. Gebunden Fr. 5.50, RM. 4.40. Orell Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig.

Das vorliegende Buch zeigt uns die Mentalität jenes Jungmädchens von heute auf, das sich allen Hindernissen zum Trotz eine eigene Existenz aufbauen will. Es ist wirklichkeitsnah geschrieben, zeichnet darum die Charaktere der einzelnen jungen Menschen so, wie sie aus eben der heutigen Zeitverbundenheit heraus wachsen müssen: Grad, stark, voll frischfröhlicher Pläne, wohl auch mal keck und übermütig. Das Buch entwuchs zwar nicht dem heimatlichen Boden katholischer Lebenshaltung. Doch sehen wir die handelnden Menschenkinder aus der Geradheit ihrer Seelenhaltung und der frischen Natürlichkeit ihrer Lebens Einstellung heraus die innern wie die äussern Schwierigkeiten meistern und gewinnen sie lieb. E. M.

Hanna, ein glücklicher Mensch, von Gertrud Bohnhof. Ein junges Mädchen tritt ins Leben. Für 14- bis 18-Jährige. Mit vielen Zeichnungen von Anna Gertrude Colman. In Halbleinen RM. 1.90. D. Gundert Verlag, Stuttgart.

Hanna tritt ins Leben, verlässt Schule, Elternhaus und Freundinnen und wendet sich einem Leben ernster Arbeit zu. Echter, erquickender Humor und die gesunde innere Kraft ihres elterlichen Doktorhauses begleiten sie auf allen Wegen. Hanna will Schauspie-

lerin werden. Wie ernst sie ihren Beruf auffasst und wie sie dessen Schwierigkeiten meistert, dass anvertraut uns ihr neues Tagebuch und führt uns so in die Welt dieser Künstlergattung ein. Wie jede echte Kunst auch echte und ernsteste Arbeit ist, das dürfte uns das Büchlein noch in besonderer Weise nahelegen.

E. M.

Pepino von Carla Hammer. Eine Erzählung für die Jugend. Mit Zeichnungen der Verfasserin. 176 Seiten. Gebunden Fr. 5.50, RM. 4.40. Orell Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig.

Pepi ist ein prächtiger Italienerbube in Florenz. Seine Eltern sind tot. So sorgt das fertige Original von einer Tante unter schweren Opfern für das lebensfrohe Bürschchen. In der Bude eines bärbeissigen Antiquars erlebt Pepino als Lehrlinge wunderbare Dinge, lernt neue Welten kennen und brennt vor Sehnsucht, einst ein Künstler zu werden, wie sein Vater. Wie der Traum dann wahr wird, schildert uns die Verfasserin in köstlich erfrischender Sprache und fröhlichen Bildchen. In der eigenartigen Mischung von erträumter Romantik und ausgesprochenem Lebensernst wird „Pepino“ sicher ein begeisterter Freund unserer 12—14jährigen Jungen. E. M.

Dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus. Von Kuoni. Verlag: Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen.

Aus den ehemaligen 6 Bändchen, welche der bekannte St. Galler Lehrer Kuoni s. Z. herausgab, hat Herr Eduard Fischer eine Auslese getroffen, die sich heute auf 2 Bändchen beschränkt, eines für Schüler im Alter von 7 bis 10, das andere für Kinder über 10 Jahren.

Bekannte Erzählungen und sagenartige Episoden aus der Schweizergeschichte werden dramatisiert. Die Handlung gewinnt durch diese Darstellung an Leben und wird Schülern und Hörern näher gebracht. Man benötigt hie und da bei geselligen Anlässen und vaterländischen Gedenktagen solche Stoffe und sucht darnach. Hier liegen solche zur Hand.

Mitteilungen

Sektion Luzern. Donnerstag, den 27. Februar, findet nachmittags 2.15 Uhr im Hotel „Raben“ zu Luzern unsere diesjährige Generalversammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder und weitere Freunde herzlich einladen. Mit dieser Versammlung beginnt der Jahreszyklus 1936, der das hochwichtige Thema „Die Lehrerpersönlichkeit in der Gegenwart“ behandeln wird. Als Hauptvortragender spricht an der Generalversammlung Hr. Lorenz Fischer, Professor, Luzern. Die Verhandlungsgegenstände sind: 1. Protokoll der General-Versammlung 1935; 2. Rechnungsablage 1935; 3. Ersatzwahlen; 4. Bericht der 2. Arbeitsge-

meinschaft; 5. Vortrag: „Der Lehrer im europäischen Gesamtbilde“ und Besprechung; 6. Verschiedenes. Der Vorstand.

Schulungskurs für Mütter u. Erzieherinnen

Vom 2.—4. März veranstaltet der Schweizerische katholische Frauenbund im Exerzitienhaus Bad Schönbühl einen Schulungskurs für Mütter und Erzieherinnen — und zwar über die wichtige Frage „Unsere schulentlassene Jugend“.

Alle Probleme, welche die schulentlassene Jugend berühren und beschäftigen, werden von berufenen Referenten zur Behandlung und Besprechung kommen. Vor allem die körperliche, geistige und seelische Eigenart dieses Lebensalters, ihre Wirtschaftslage und Berufsfrage, die Einstellung der Eltern und Erzieher zur Berufswahl der Schulentlassenen, der Weg zur Ehe und die Bedeutung der Familie.

Programme sind von der Zentralstelle des Schweizerischen katholischen Frauenbundes, Murbacherstr. 20, Luzern, zu beziehen.

Billige Schulbänke!

Da die Zürcher Schulen bestrebt sind, nicht nur die neuen Schulhäuser mit neuester Inneneinrichtung zu versehen, sondern auch in den älteren Schulzimmern allmählich die zwar sehr bewährten, aber doch nicht mehr ganz modernen sog. Schenk- und Zürichbänke (Zweiplätzer) auszuwechseln, können diese noch recht gut erhaltenen Bänke zu ausserordentlich günstigen Bedingungen (Fr. 5.— bis 10.— pro Stück) erworben werden und würden gewiss vielerorts als durchaus zweckmässig noch Jahrzehnte lang dienen.

Allfällige Anfragen von Interessenten können entweder direkt an das Hochbau-Inspektorat Zürich, Abtlg. Schulmagazin, Uraniastrasse 7, oder an das Katholische Jugendsekretariat, Weberstrasse 11, Zürich (Tel. 37.373) gerichtet werden.

Sammlung für die Hilfskasse

des Kathol. Lehrervereins der Schweiz

Eingegangene Gaben im Monat Januar:

Von der Sektion Albula	40.—
Von M. J., R., Ungenannt, Luzern = 2 × Fr. 20.—	40.—
Von Institut J.; Frauenklasse A.; Lehranstalt St. U., Z.; A. J. R.; D. B., N.; kath. Pfarramt L.; = 6 × Fr. 10	60.—
Von J. Sch., L.; J. E., H.; C. W., Z.; M. W., B.; K. F., Z.; L. W., F.; Lehrschwestern in K.; P. L., R.; M. K., Z.; A. S., M.; Dr. F., H.; Kapuzinerkloster S.; J. B., F.; Kloster Maria Opferung Z.; J. St., St.; J. B., St.-G.; Pfarramt E.; A. K., S.; M. B., H.;	

Studenten-Sodalität St.; J. O., St.-G.; F. H. M., B.; M. F., R.; R. M., L.; P. R., W.; H. S., L.; A. R., K.; J. Sch., Sch.; Th. W., B.; K. G., S.; M. Pf., A.; R. G., Z.; Laurentius Ch.; Ungenannt Z.; C. L. O.; H. K., A.; F. B., Sch.; H. Sch., St.-G.; H. M., N.; Erziehungsanstalt L.; A. Sch., M.; Ungenannt L.; = 42 × Fr. 5.— 210.—

Von J. K., Sch.; E. D., S.; Ungenannt; = 3 × Fr. 4.— 12.—

Von Ungenannt, G.; J. St., Sch.; E. A., Ae.; L. T., D.; P. L., P.; Kapuzinerkloster S.; Dekanat H.; S. K., M.; T. St., Sch.; A., St.; L. K., O.; R. H., L.; H. K., P.; F. K., B.; O. B., N.; Präfektur E.; A. M., R.; G. B., A.; = 18 × Fr. 3.— 54.—

Von R. B., S. 250

Von A. L., Sch.; J. M., B.; J. H., B.; J. Sch., St. F.; F. F., R.; Lehrschwestern E.; K. B., Sch.; H. L., B.; J. St. N.; N. G., G.; G. R., L.; J. H., N.; J. L., U.; H. B., B.; A. Sch., F.; J. S., A.; J. M., B.; Kapuzinerkloster O.; C. F., W.; E. E., L.; J. F., G.; F. B., W.; J. E., Z.; M. Sch., Z.; F. L., M.; Kath. Töchterinstitut J.; A. H., J.; C. St., Z.; A. L., N.; Th. R., D.; M. K., W.; A. S., W.; M. O., St.; Institut M. O., Z.; E. J., Z.; K. W., H.; A. Sp. B.; A. W., K.; H.-N., Z.; Lehrschwestern A.; A. B., S.; J. Sch.; G.; F. M., M.; F. L. L., L.; D. G. A.; H. S., L.; kantonale landwirtschaftliche Schule Pf.; J. Sch., M.; H. B., Z.; L. Th., E.; T. N., St.; B. A.; Lehrschwestern B.; J. K., L.; J. D., St. G.; L. B., H.; J. M., F.; W. G., A.; A. F., A.; Frauenkloster M.; P. B., S.; J. Sch., Sch.; R. R., B.; J. Sch., T.; E. Pf., S.; A. U., N.; M. Sch., G.; J. T., St. G.; M. R., B.; A. K., W.; P. H., S.; A. Z., W.; P. K., F.; P. T., U.; Kollegium St. Anton, A.; E. A.; B.; L. W.; P. W., B.; J. L., G.; A. L., G.; R. T., B.; J. W., St.; E. R., F.; J. H., G.; Th. B., R.; = 85 × Fr. 2.— 170.—

Von K., Sch., L.; Lehrschwestern H.; = 2 × Fr. 1.50 3.—

Von F. G., B. 1.45
E. R., St. G.; H. W., Sch.; Josefsheim L.; Lehrschwestern O.; J. W., G.; Lehrschwestern A.; A. K., St. P.; J. T.; J. H.; W. K.; = 10 × Fr. 1.— 10.—

Total 602.95

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskasse - Kommission.

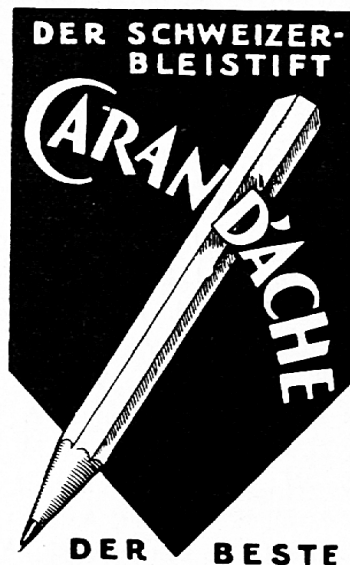
Postcheck VII 2443, Luzern.

Mehr Obst und Salate

Die neue Ernährungslehre hat uns verschiedene Aufklärungen gebracht. Wir wissen, dass wir weniger Eiweißstoffe, dagegen viel mehr Nährsalze und Vitamine benötigen, um unsern Körper widerstandsfähiger zu erhalten und gegen gewisse überhandnehmende Krankheiten zu schützen.

Diese Nährstoffe und Vitamine beschaffen wir uns am besten durch Obst und Salate. Während man früher wenig mehr als Blättersalate kannte, bereitet

man heute sozusagen alle Gemüse roh verwiegt als Salate. Diese sollten abwechselnd täglich auf den Tisch kommen. Für die Zubereitung der Salate verwende man nur bestes Olivenöl, Citrovin oder Zitronensaft. Der Vitamingehalt ist besonders in der Zitrone sehr reichlich. Nach Belieben variiere man die Salatsauce durch Beigabe von Kräutern, Zwiebeln oder Knoblauch, um zu vermeiden, dass der Salat verleidet. Die Salzzugabe sei spärlich, wie überhaupt wenig gesalzen gegessen werden soll.



Für unsere Schweizerjugend

CARAN D'ACHE

Blei-, Farb-, Korrekturstifte, Radiergummi und Cedergriffel.

Bekämpft die Arbeitslosigkeit!

Interessant, spannend!

Mit Kino und Kugel

von P. Kunibert Lussy O. M. C.

Eine Film- und Jagdreise in Ostafrika, mit 14 Bildern und einer Landkarte.

Preis Fr. 1.50

Ein überaus interessant geschriebenes Büchlein von 144 Seiten, das wert ist, gekauft zu werden. — Die Schweizer Kapuziner in Ostafrika freuen sich, wenn die Auflage bald vergriffen ist.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Das Beste zur Mund- und Zahnpflege

ODOL-MUNDWASSER
ODOL-ZAHNPASTA
ODOL-ZAHNBÜRSTE

ODOL COMPAGNIE A.-G., GOLDACH - ST. GALLEN